

HESTIA

Journal

STRALSUND

44. Ausgabe VI/ 2012

Grußwort



Liebe Bewohner, liebe Mitarbeiter und Freunde der Hestia,

2012 ist Vergangenheit und 2013 hat begonnen und man hat das Gefühl, das Jahr ist auch schon wieder alt und man ist mittendrin.

Ich möchte an dieser Stelle einmal inne halten und Ihnen, liebe Bewohner sowie den Betreuern und

Angehörigen für das Vertrauen danken, das Sie uns täglich entgegen bringen.

Ich möchte den MitarbeiterInnen danken, für die tägliche Arbeit, mit der Sie uns dieses Vertrauen erarbeiten. Gerade ihre Arbeit findet in der Gesellschaft und auch im Alltag nicht immer die Würdigung, die sie verdient.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes neues Jahr.

Christian Offermann, Geschäftsführer

Tiergestützte Therapie – jetzt auch für unsere Bewohner

Seit August kommen Frau Weber und Frau Gutsche aus Weitenhagen einmal im Monat mit ihren Tieren zu uns ins Haus. Mit von der Partie sind jedes Mal Aron, ein Labradorrüde, den absolut nichts aus der Ruhe bringen kann; die Katzenkinder Tim, Mimi und Lukas sowie das Meerschwein Speedy. Ein Renner jedoch waren die zahme Ziege und die Hühner. Die Bewohner aus dem „Inselhus“ und „Haus am Wald“ sind jedes Mal total begeistert und genießen die Momente, in denen sie die Katze oder das Meerschwein streicheln können – aber auch das Füttern der Tiere sind besondere Höhepunkte. Um die Hühner besser unterscheiden zu können, haben wir in unserer Gruppe kurzerhand eine Tiertaufe durchgeführt. Nach



der Abstimmung stand fest, dass sie Heidi und Emma heißen sollen. Frau Weber wird sie mit farbigen Ringen an den Füßen kennzeichnen. Bei vielen Bewohnern

rufen Tiere Erinnerungen hervor und ruhige Bewohner fangen an, zu erzählen. Einige kennen Tiere aus ihrer Kindheit oder hatten selbst mal ein Haustier. Tiere, vor allem Haus- und Hoftiere, sind sehr authentisch und haben einen Wiedererkennungseffekt. Deshalb kann man sie überall gut einsetzen – ob bei Kindern, bei Erwachsenen oder älteren Menschen. Mit unserem kurzen Verabschiedungsritual wird jede Begegnung mit der Gruppe beendet und alle freuen sich dann schon auf das nächste Treffen. Übrigens kann man auch direkt zum Hof Weitenhagen in die Dorfstraße 1 fahren, um dort noch andere Haus- und Hoftiere zu erleben. Zum Beispiel gibt es dort noch Esel, Pferde, Schweine u.v.m. Das wäre bestimmt auch ein schöner Ausflugstipp für das Frühjahr bzw. den Sommer.

Dörte Behrend



Legendäre HESTIA-Mitarbeiterfeier



Mitten im feuchtkühlen Grau des Herbstes veranstaltete die Hestia Pflege- & Heimeinrichtung GmbH ein buntes Treiben; namentlich das derweil zur Tradition angewachsene Mitarbeiterfest. Geladen wurden alle



Mitarbeiter, um im „Goldenen Löwen“ - fernab der täglichen Wirkungsbereiche - einander zu begegnen, näher kennenzulernen, köstlich zu speisen, tolle Gewinne zu lösen und gemeinsam anerkennend zu feiern.

Die Hestianerinnen dominierten, nicht zuletzt durch zahlreiches Erscheinen, das Treiben der Festlichkeit und glänzten in den Wertungen: Stimmungsmache, tänzerische Darbietung sowie Gesang.

Das ohnehin begrenzte Tanzparkett vermochte nicht den schwungvollen, mitunter donnernden und von



ekstatischen Klängen untermalten Tanzschritten der Damenwelt standzuhalten.

Der DJ verstand offensichtlich sein Handwerk. Von der Abenddämmerung bis zum Morgengrauen erfüllte er nahezu alle Musikwünsche und sicherte damit die Aktivität auf der Tanzfläche.

Auf dem kulinarischen Gebiet glänzte der Anbieter - damit verblieb das Gold beim Löwen.



Das opulente und sehr dekorative gastronomische Angebot trotzte lang anhaltender und wiederkehrender Offensive aller Beteiligten.

Auch mit vereinten Kräften beider Geschlechter war es nicht möglich, das köstliche Buffet an Warm- & Kaltspeisen zu bezwingen.

An dieser Stelle wiederholte Anerkennung an den/die Gastronomen.

Insgesamt eine gelungene Veranstaltung.

Riesiger Dank gilt natürlich der Geschäftsführung für diese tolle Offerte!

Artur Pogorzelski
„Alte Gärtnerei“

Oktoberfest am Schwedenspeicher



Am 4. Oktober 2012 hieß es zum 1. Mal: „Oh‘ zapft is“, auf unserem Festgelände im Café am Speicher.

Um 16.00 Uhr ging es in unserem traditionell in blau-weiß geschmücktem Café mit zünftiger Blasmusik los. Für das leibliche Wohl sorgten die schmackhaften, zarten Schweinshaxen mit Sauerkraut von der Fleischerei Zahlmann.

Die Weißwürste fanden besonderen Anklang, sie waren am Ende restlos ausverkauft. Frischer Leberkas mit bayrischem Kartoffelsalat rundeten das Angebot ab.



Dazu gab es natürlich gutes bayrisches Gebräu.

Bei bester Stimmung wurde zu Hits von Heino und Co geschunkelt und gesungen. Später wurde sogar noch das Tanzbein geschwungen.

Das abschließende Fazit aller Gäste: Es war ein gelungener Abend, an den sich alle gerne erinnern. Vielleicht heißt es ja nächstes Jahr im Oktober wieder bei uns im Speicher: „Oh‘ zapft is“.

Erika Marggraf

Dieses Jahr ein Lichterfest



Trotz unbeständigem Wetter ließen es sich viele Bewohner nicht nehmen, mit ihrer Laterne am Umzug durch den Wohngebietspark von Grünhufe teilzunehmen. Viele hatten ihre Laterne in der Ergotherapie selbst hergestellt und es waren wunderschöne Motive entstanden. Nach dem Rundgang durch den Park wartete schon auf unserem Hof der Stralsunder Spielmannszug auf uns. So ging es nun mit Marschmusik und angeführt von Frau Käfer durch unseren Sinnesgarten über die Brücke zum „Haus am Wald“ und am Biotop vorbei wieder zurück auf unseren Hof, wo das Feuer in den Feuerschalen schon lustig loderte. In der Zwischenzeit hatten auch unsere fleißigen Haustechniker schon den Punsch erwärmt und die Bratwurst gegrillt. So konnte

an den leicht wärmenden Feuerschalen gegessen und getrunken werden, begleitet von Musik aus Fanfare und Trompete und den Takten der Trommeln und Pauken. Leider verschlechterte sich das Wetter zunehmend und



es fing an zu regnen. Dadurch verließen viele Bewohner den Hof und gingen ins Haus. Trotz allem war es ein gelungener Nachmittag und Abend und eine schöne Abwechslung in der trüben Herbstzeit. Ein großes Dankeschön wollen wir richten an die fleißigen Helfer, die so tatkräftig bei der Vorbereitung und Gestaltung mitgewirkt haben, vor allem an Herrn Toleik, Herrn Garthoff, Herrn Groenke und Herrn Baller.

Dörte Behrend

Besuch in der Astrid Lindgren Schule

Groß war die Freude, als am 5. Dezember 2012 Madlen, Enrico, Nino, Philipp und Mathias mit Frau Wittke zu Besuch in der Unterstufenklasse der Astrid Lindgren Schule herzlich von den „Kleinen“ begrüßt wurden. Die Unterstufenklasse mit Frau Mätzold, Frau Melms und Frau Malchert lud zu einem gemütlichen Adventsfrühstück ein. Ein weihnachtlich geschmückter Tisch mit Basteleien sowie selbstgebackene Plätzchen warteten auf unsere Gäste. Unsere Gäste, das waren selbst einmal Schüler unserer Schule und sie erinnerten sich noch an so manche Bastelei oder Begebenheit. Til, Maike, Leni, Janine und Leon begeisterten unsere Gäste mit einem kleinen Weihnachtsprogramm, wo kräftig



mitgemacht werden durfte. Allen Beteiligten herzlichen Dank für diese tolle Begebenheit.

Im Namen aller Beteiligten Ellen Mätzold, Lehrerin

Kinonachmittag im Schwedenspeicher



Am Dienstag, den 20.11.2012 trafen wir uns um 16.00 Uhr in unserem Café zu einem 1. Kinonachmittag.

Das Café wurde kurz umgebaut in einen Kinosaal.

Für die technischen Details sorgte Hr. Garthoff. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich. Für das Ambiente waren Fr. Garthoff und Fr. Marggraf zuständig.

Zu sehen gab es „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann.

Dazu gab es eine klassische Feuerzangenbowle und Punsch sowie Chips und Flips.

Obwohl alle den Film schon kannten, wurde doch wieder viel gelacht.

Am Ende waren wir uns einig, unser Café wird noch oft ein Kinosaal sein.

Kürbisfest



An diesem Tag sollte sich alles um den Kürbis drehen.

Die meisten Bewohner konnten es kaum erwarten, aber dann begann unser Fest um 15.00 Uhr mit selbstgebackenem Kürbiskuchen und Kaffee.

Ihr könnt es uns glauben, es hat uns ganz toll geschmeckt (siehe Rezeptvorschlag auf der letzten Seite).

Wir haben Herbstlieder gespielt, die zum Mitsingen einluden.



Anschließend wurde das Tanzbein tüchtig geschwungen und zwischendurch gab es – wie zu erwarten – auch noch eine Kürbisbowle.

Das Fest wurde beendet mit einem leckeren Abendbrot.

Alle Bewohner hatten Spaß und Freude an diesem Fest.

Dat Inselhus

Besuch der Musikschule



In diesem Jahr wurden wir, Bewohner aus dem „Inselhus“ und „Haus am Wald“, zu einer Besichtigung der neuen Räumlichkeiten der Musikschule in der Badenstraße eingeladen. Freudig begrüßten uns Herr Nitsche und Frau Hanschel und teilten uns in Gruppen auf. Die eine Gruppe besichtigte zuerst den alten historischen



wird. Auch dort konnten Instrumente ausprobiert werden, die verschiedene Geräusche, wie z.B. den Galoppschritt eines Pferdes oder das Geräusch einer Klapperschlange erzeugten u.v.m. Auch hier waren die



Musiksaal mit einer wunderschönen Deckenmalerei. Hier konnte man, unter Anleitung, das Cello ausprobieren, was auch einige Mutige sofort taten. Sven Parnow hatte schnell den Dreh raus und spielte einfache Töne auf dem Cello.

Die andere Gruppe erkundete in der Zeit den modernen Musiksaal, der auch für den Ballettunterricht genutzt



Bewohner mit Eifer und viel Freude dabei.

Anschließend wurden die Gruppen getauscht. Die Zeit verging wie im Fluge und ein interessanter Vormittag ging zu Ende. Vielen Dank von uns allen an Herrn Nitsche sowie an Frau Hanschel.

Die Bewohner vom „Inselhus“ und „Haus am Wald“

Mitarbeiter stellen sich vor...



Hallo,

ich bin Erika Marggraf und arbeite seit Mitte Juni 2012 im Café im Schwedenspeicher. Ich wohne in Stralsund, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Meine Hobbies sind lesen, reisen und Gartenarbeit. Bis 2010 arbeitete ich auf der Volkswerft in Stralsund als Kranfahrerin. Zur Neuorientierung habe ich in der Aufgangsgesellschaft verschiedene Lehrgänge absolviert und mich dann für die Arbeit im Café beworben. Lange Zeit fühle ich mich schon mit der HESTIA verbunden, denn meine Schwester, Carola Köpp, wohnt im „Haus am Wald“. Die Arbeit im Café macht mir sehr viel Spaß. Die Kollegen und die Bewohner im Schwedenspeicher haben mich sehr nett aufgenommen.

Theaterstück „Sterntaler“

Am 12. Dezember 2012 besuchte uns das Behinderten-Theater „Die Eckigen“. Den wundervollen Nachmittag

guten Herzen, das sein ganzes Hab und Gut an die Armen verschenkte. Zum Schluss wurde der geizige



begannen wir mit einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Weihnachtsliedern. So stimmten wir uns auf die Vorstellung von Grimms Märchen „Sterntaler“ ein, die dann gegen 16.00 Uhr begann. Mit Spannung und großem Interesse lauschten wir den Schauspielern. Es regnete Sterne und goldene Taler für uns und natürlich für das „Kind“ mit dem



König verhaftet, da er auch Taler aus dem Himmel haben wollte. Unter tosendem Applaus verabschiedeten wir die Schauspieler und bedankten uns bei ihnen mit einem kleinen Geschenk. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn uns „Die Eckigen“ vielleicht wieder in der Vorweihnachtszeit besuchen kommen.

„Dat Inselhus“

Bewohner stellen sich vor...

Hallo, ich bin Olaf Möller und wohne seit dem 01. Juli 2012



im „Haus am Wald“. Vorher habe ich lange außerhalb von Stralsund in einer Heimeinrichtung gewohnt. Jetzt bin ich wieder in der Nähe meiner Eltern, die ich

dann leichter besuchen kann und die so auch häufiger zu mir zu Besuch kommen können.

Besonders freue ich mich über mein schönes ruhiges Zimmer im „Haus am Wald“. Hier kann ich meiner Lieblingsbeschäftigung ungestört nachgehen. Das betrifft Rundfunksendungen, die ich selbst gestalte. Natürlich nur für mich.

Ähnlich wie im richtigen Radio spreche ich Nachrichten, Sport- und Wetterberichte. Ich mache Glückwunschsendungen für Geburtstagskinder und Jubilare. Dazu lege ich Schallplatten auf und spiele CDs ab. Damit ich

immer topaktuell bin, lese ich täglich die Ostsee-Zeitung und andere Zeitungen und höre oft den Sender NDR1 sowie RadioMV. Manchmal gucke ich auch Fernsehen. Außerdem schreibe ich täglich Biografien bekannter Personen auf, die ich aus dem Lexikon abschreibe. Ich habe mehrere Lexika, die ich oft benutze.

Ich finde es auch gut, dass ich täglich zur Arbeitstherapie gehen kann. Dort machen wir bei Frau Schänning interessante Arbeiten. Das macht mir Spaß. Vielleicht kann ich eines Tages meine Leistung steigern und so wie früher in der Werkstatt arbeiten. Das geht jetzt nicht mehr, weil ich zwei schlimme Unfälle hatte. Ich bin gestürzt und musste in der Klinik Greifswald mehrmals operiert werden. Seitdem kann ich nur noch mit dem Rollator gehen oder fahre weite Strecken mit dem Rollstuhl. Aber in der letzten Zeit hat sich das schon verbessert. Ich hoffe, dass es weiter voran geht. Dabei helfen mir die Mitarbeiter vom „Haus am Wald“ und auch meine Eltern. Wenn ich auch mal schlechte Laune habe, das vergeht meistens wieder schnell.

Ich bin froh, hier zu sein und fühle mich bei den Mitarbeitern und Bewohnern des Hauses wohl



Kürbis-Muffins mit Cashewkernen



155 g Mehl, 1½ TL Backpulver, 1 TL Lebkuchengewürz
 190 g **Kürbisfleisch**, 30 g gehackte **Cashewnüsse**,
 1 Ei (M), 80 g Zucker, braun, 125 ml Buttermilch
 45 g zerlassene Butter

Für den Belag: 45 g Puderzucker, 40 ml Zuckerrübensirup,
 6 große **Cashewnüsse**

Zubereitung

Den Backofen auf 180°C vorheizen, Heißluft 160°C, Gas Stufe 2. Die Muffinform gut einfetten (sofern keine Silikonformen vorhanden) oder mit Papierförmchen auslegen.

Das Kürbisfruchtfleisch grob würfeln und mit wenig Wasser ca. 10-15 Minuten kochen, danach mit einem Pürierstab zu feinem Mus pürieren und erkalten lassen.

Das Mehl zusammen mit dem Backpulver in eine Schüssel sieben, das Lebkuchengewürz darüber geben und beiseite stellen.

In einer Extraschüssel das Ei mit dem Zucker schaumig schlagen, die Buttermilch und die zerlassene Butter

dazugeben und gut umrühren. Die Mehlmischung hinzufügen und das Ganze zügig zu einem glatten Teig verarbeiten. Zum Schluss das Kürbismus und die gehackten Cashewkerne unterheben.

Den Teig in die Muffinformen füllen, in den Backofen schieben und ca. 20-25 Min. backen. Nach Ablauf der Backzeit herausnehmen und die Muffins gut auskühlen lassen.

Aus dem Puderzucker und dem Zuckerrübensirup einen zähflüssigen Guss rühren, auf jeden Muffin einen Klecks davon geben und mit einem Cashewkern besetzen.

TIPP: Man kann den Zuckerrübensirup auch durch Ahornsirup ersetzen oder den Belag einfach ganz weglassen. Die Muffins schmecken auch „pur“ sehr lecker.

Zum Schmunzeln



Treffen sich 2 Schnecken.

Sagt die eine: Hä, was ist denn mit dir passiert? Wo hast du denn das blaue Auge her?

Erzählt die andere: Also ich bin so am joggen durch den Wald, da schiesst plötzlich ein Pilz aus dem Boden.

Impressum

Herausgeber: HESTIA
 Pflege- und Heimeinrichtung GmbH
 Redaktionelle Leitung: Claudia Vierk
 Redaktion: A. Redieck, D. Behrend, A. Pogorzelski
 S. Käfer, W. Ziethen, R. Jesse,
 D. Siemund, S. Fritz, E. Marggraf
 E-Mail: claudia.vierk@hestia-hst.de
 Druck: TYBE Druck Stralsund
 Auflage: 300 Exemplare

Suchbild

In diesem Bild haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst Du sie finden?

